



**Doctor Joseph Bruenpeck von**  
 Burckhausen entlicher beschlus / vber die kunfftigen  
 zusamenfügung der planetē im Disch / Warnung ge-  
 gen dē vnfellē / so darauff im. xxiiij. xxv. xxvj. erwach-  
 sen sollen / vorauff wider die aufrüstung der Tücke-  
 An König Ludwigen / vnd frawen Mariam Kün-  
 gin zu Hungern vnd Beham.

Hung. h.  
 1269.

Ex  
 Bibl. Co-  
 F. Sec.  
 ny.



1533

*Athenomira*



**D**em aller durchleichtigistē groß-  
mechtigsten Fürsten vnd herrn/herren Ludwigen Kün-  
nigen zu Hungern vnd Beham/vnd der aller tugent-  
bafftigistē frawen Marie Künigin zu Hungern vñ  
Beham/Erzherzogin zu Osterreich. Wünschet Jo-  
seph Grünenpeck Doctor/die höchst gluckseligkait vnd  
die gluckseligist vberwindung gegē den feindtē christi.



**V**ir finden in den alten historien aller durch-  
leichtigster großmächtigster Künig/vnd  
alle tugenthafftigste Künigin/wie Anaxi-  
mander Milesius/den von Lacedemonia  
vorgesagt hab/sy sollen jr stat vnd ire dächer bewarē  
es wurde pald ain erdbiden kumen/das nit lang dar-  
nach geschehen ist/wan die erdbiden hat den perg Ca-  
ietum erschütet vnd eingeworffen/vnd die stat schier  
gar zertrüschet. Also hat auch Pherecedes ainen erdt-  
biden/durch ain trunck wasser auß ainē brunnen em-  
pfunden/vnd verkündet/wie Socrates ain pestilenz  
von Illiria gen Poenia kumend/lang vor angezeigt  
hat. So yetz zu vnsern zeiten vil nachvolger send der  
kunst der natur/vnd der stern/die auß vil ursachē/vñ  
gewissen zusamenfügungen der obristen planeten in  
den zeichen der visch/anzeigē ain sonderer wundpar-  
liche verenderung aller mēschlichē ding/vñ etlich wirc-  
kungen an vil enden anklopfen/ yetz an die thüren vn-  
ser sindlikait/als die waren vorpotten gottes vnd der  
natur/dan sicher an etlichen enden/werden die klainē  
pächlein/durch die feldgüß vnd birgisch schnell vnuer-  
sehen regen also gemeret/das sy groß stain vñnd fels  
abtragen/vñ die porten der stet abwerffen/die baurē

1585  
heißer vnd bößser/wisen vnd äcker/weingarten vnd  
lustgärten/mit den menschen vñ mit den thyren ver-  
sencken/an andern enden anbrennen die flammē des  
plizes/die dächer an vil steten fallen groß stain vñdē  
wolckē/vnd zertrüschē die menschen vnd das vied  
auf dem feld vnd vnder den dächern. Aber was wir  
sehen/was wir greiffen/hören/riechen oder kosten/bz  
vernainen/verlaugen/verachten/vñ verspotten die  
liebkofer/zürütler der fürsten vñ winckelprediger des  
gemainē volcks/als got die natur vergebē gemacht  
hiet/das firmamēt vnd das gestirn weren vnzughē  
erschaffen/das firmamēt vnd die natur werē vnsern  
gesetzen vndergeworffen/vnd der schöpfer aller ding  
muß an den stricken vnser durren gotz zier/an den bā-  
den vnser drucken vnd nacketen andacht/an den ketē  
vnser erdichten vnd falschen werch angebundē wer-  
den/denoch mocht er durch vnser eytelgeschafft vnd  
schalckhafftigē falsch vnd vntrew/verzickt verfür-  
gen des volcks/frauenlich stolz vñ hoffertig gebieck  
so in der kirchen/auff der gassen/vnd in den hewsern/  
von menigklich gebrauchet wirt/der stinckendē vnla-  
terhait/vngestalten trüchthait/vnd allen andern la-  
stern/damit die ganz welt verunrainet verwüßet vñ  
vermailigt ist/benettet gedrügen vnd bezwungē wer-  
den/Er muß die ordnung so er von ewigkait in dem  
firmamēt betracht/vñ in der schöpfung ausgedruckt  
hat/nach vnsern willen verbinden oder vernichten/  
dan mit disen arglistigē predigen/binden sy der mē-  
schen jrrunde hertze/vor den zeichē des himels/welket  
enich nicht fürchtē/welche die haiden fürchten/durch  
welches geschrey nit allain das gemain volck/die byr  
a ij



ger vnd edleit/sonder Fürsten vñ Künig/ werden in  
 so vil maniguelig jrung vñ widerwartig maynig  
 gezogen/ wen sy glaubē/ was sy thuen/ oder wo sy sich  
 hinwenden sollen in kainerlay weg wissen kñnen/  
 kan ich mich nit gnugsamlich verwündern/ das solch  
 kuen-prediger/ mit so dicken wolckē/ der blindhait ein  
 gewicklet send/ sich nit schämen dē anfang aller ding  
 zelaugnē/ als die schlipfrig todlickait durch jr zerbre-  
 chliche materi/ wurd aufgehaltē/ vnd hing nit am fir-  
 mament/ die sterñ hetten kainen gwalt/ kain macht in  
 die vndern ding/ die zůsamenfügungen der planeten  
 wer ain eytel ding. So wir doch empfinden/ das alle  
 vndered ding von den obern jre herschung empfaben/  
 vnd nichts ist in diser welt das von der beweglickait/  
 von dem licht/ vnd von dē einfluß des himels aufge-  
 schlossen mag sein/ si sehe fürwar/ dz durch dē zůgāg  
 der Sonnē/ der glenz vñ der sumer zů nahē/ vnd alle  
 tode ding werdē widerumb grüenen/ herwiderumb  
 durch der Sunnē abzug zů kumen vñ der herbst vñ  
 der greulich winter/ vñ alle warende ding sterbē. Si  
 sehe das durch die vierueitig beweglickait des mons  
 in seinen klainē zirckel/ zwir aufsteigend vnd zwir ab-  
 steigend das mōr in vierundzwainzig stundē zwier  
 hin fleußt/ vñ zwir her fleußt. Nach der wachsung des  
 mons schein/ die feichtikaitē im leib als auch die krack-  
 haitē wachsen/ Nach d abwachsung aber des lights  
 abnemen. Si sehen das nach der sonnē vnd des mōs  
 zamkumūg/ freuntlich oder widerwertig scheyn vnd  
 ganz widerwertig erleuchtügen/ verenderungē der  
 zeyt/ jar/ tag/ stund/ augenplick geschehē/ es entspringē  
 darvon reuß/ tau/ regen/ hagel/ plitz/ toner/ Brinnend

facklū/ regenpogē/ kronen/ vñ andre der gleichē natür-  
 liche werch/ welche aigē schafft ist den zwaie liechtern  
 von got erstliche gegeben worden/ gleicherweß die an-  
 dern planetē vnd alle sterñ am himel/ ain jeglicher in  
 sonderhait/ ain gewiß ambt vō got hat/ vñ ain haim-  
 liche vnd offenware krafft/ dar durch sy in allē dinge  
 die geboren werden vnd sterben klärlichen erscheinē/  
 Saturn fürwar des Jupiter vnd Martis ambt ist/  
 von wegen der größe jrer körper/ vnd langsamen be-  
 weglickait/ selzamer wunderbarlichere vñ erschroc-  
 klicher würckungē/ als in der sonnē vnd dem mon ges-  
 schehen mag/ zewircken/ als send erdbiden/ verschlin-  
 dung der stete vnd schlösser/ vnd andere schreckē von  
 dem himel dē festen sterñ ist von got auffgelegt/ das  
 sy die haimlihisten vñ verborgenlihisten würckungē/  
 in die vndern creatures würcken sollen/ Veneri vnd  
 Mercurio/ das sy zů der zire des grossen wercks der  
 welt/ der sonnē vnd dem mon als die vorgeer/ ain zeit  
 vorgeen sollen/ die ander nachgeen/ vnd das wircken be-  
 nantlich Mercurius/ das die sterñ den sy zuegesel-  
 let werdē phlegen zewircken/ darauf entspringt/ das  
 die weisen phlegt habē zuuervndern/ das so vil ge-  
 schlächte gestalt vnd ainlezig mensche auff erdē send/  
 vnd nit zwo gleich bildnuß gefunden werden/dits ist  
 das in den erzten/ in den stainen/ kreutern/ wassern/  
 erden lufften/ aigenschafften/ siten/ gewonhaitē/ tugē-  
 den/ lastern/ gesetzen/ ordnügen/ reysundē reichungē/  
 schlipfrigen eren vñnd würdigkaiten/ in der vnuer-  
 niffrigen tyren schnabeln/ schwanzē/ hōmern/ herwtē/  
 wolen/ perstern/ federn/ pflaumen/ verborgen vnd nie-  
 mant bis her ganglichē eroffnet ist wordē/ das ist der



groß gewalt/der den menschlichen leib mit den sterck-  
 sten keten der naygung bezwingt/welchē der frey wil-  
 le/die ganz krafft der vernunft/der fürtrachtikeit vñ  
 weyßhait/mit grosser mühe vñ arbeit/angst vñ not  
 widerstant thuen mögen/ Paulus fürwar ain lerer vñ  
 völder/hat wider dise naigungē so er vñ dem fleisch  
 ist angefochten worden/schwar klagen gegen got ge-  
 furdrt/Socrates der aller weisest von allen weisen ge-  
 schazt/wiewol er den beweglikaitē des gemiets/mit  
 ganzen krefftē der vernunft widerstant getan hat/vñ  
 also zuredē on alle sinde gewesen ist/jedoch als in ain  
 gesicht speher in der versamlung aller weysen/für dē  
 schalckhastigistē menschen geurtailt hat/lachend ge-  
 sagt. Es ist war ich bin zu aller Bosheit genait aber  
 ich volbung jr nit/wan die erfariung vñ etlich tausend  
 jarē her/tregt die warhait an d stirn. ¶ Dē Saturnus  
 den menschen naigt/zū Bosheit/neid/haf/vñ saubere-  
 hait/auff ainē bösen tode/vñ alle schnöde hantwerck  
 als der erst würcker der ewigen gothait/in dem reich  
 der andern vñ sachē. ¶ Jupiter herwiderumb naigt  
 seine kinder auff gots forcht/erberkeit/gerechtheit/  
 frümkeit/diemütigkeit/mildikeit/weißhait/güt sittē/  
 vñ sonder massikeit des gemiets/auff sauberehait des  
 leibs vñ der seelen/vñnd alle himlisch künste.

¶ Mars fürdert grauffambait/ain vñmenschlich we-  
 sen/geitikeit/rauberey/verschwendung des güts/diebe-  
 rei/morderey/ain schnellen todt/vñ alle schnöde falsch  
 künste. ¶ Die Sonn gibt den menschen all er sam tu-  
 gend/vñ alle vbertrefflich gaben des leibs vñ der  
 seelen/begir der eren/höhe parat/erhebūg des gemiets/  
 groß gebreng/hoffertig genglerhöhung des nāmens/

der eren/wirdickaiten/der reich vñ fürstenthumen.  
 ¶ Venus mittailt iren kindern/hübsche des leibs lieb  
 wollust/vñkeusch/naigung zu jagē vñ paissen/müßgag  
 essen vñ trincken vberfluß/vñd all weiplich künst.

¶ Mercurius meret die subtilickait des hyrns/die  
 scherffe des verstandes/wolgespräch aufredung/die  
 tieffhimelspehung/ain ersame scham/güt sitten/vñd  
 all haimlich verporgen künst. ¶ Der Mon helt die  
 beweglikait/leichtfertickait des gemiets/vñ fleiß/vñ  
 auffmerckūg/vñwissenhait/vñerfariung/vñ al leicht-  
 fertig künst. Das ist die regel zū der geberung vñ zer-  
 brechūg aller ding von got gemacht/dz ist die ordnung  
 des zeugs gottes/vñ das reich der trewen dienerin d  
 natur/von welchen Christus vnser hailand nach der  
 mēschliche schwachait nit hat ausgenōmen wellē sein  
 sonder hunger vñ durst/hiz vñ keltē/vermühūg  
 von grosser arbeit/forcht/schrecken/erzitterūg vñ er-  
 bidung aller glider leidē wellē/vñ gleich werdē in den  
 schwerzen angst vñ nöten andern mensche. Darüß  
 sprechē die weisen/das in der gepurt Jesu Christi am  
 himel sey aufgestigen ain hübsche iūckfraw/mit auf-  
 gestrāten haren/die am arm ain kindle hab tragē/vñ  
 in der rechten handt ain stral gehalten/welche iūck-  
 fraw/die Sibilla dē Kayser Augusto am himel auch  
 mit dem finger gezaigt hat/vñ in der gebenedeyten  
 gepurt Christi/ist der tēpel der ewigkait zū Rom nid-  
 gefallen/welcher fale auch ain anzaig ist gewesen der  
 mēschwerung Christi/als fürwar alle menschen/vñd  
 alle thyr/die durch etlich stāffeln der vbertreffing vñ  
 ainander geschaiden sein/vñder ainem gewissen figur  
 des himels in die welt geborn werden. Also auch hat



Christus vnder ainē gewissen angesicht 8 stern / auß  
 dem juncckfräulichē leib geborn werden / damit er sein  
 ware menschat / sein erclärūg / darnach sein leidē. sein  
 vrsend / sein himelfart / sein erscheinūg / seinē jungern  
 erzaget vnd bewäret. Ich wil geschehen lassen / das  
 die Doctores der heilige geschrifft / verwerffē die gāz  
 maiestet der stern / vñ abschneidē alle würckungē des  
 himels vnd der natur / vnd hangen mit dem glauben  
 mit der hoffnūg / vnd mit der lieb / in der pildnūß got  
 tes / vnd mit allen gūten werchen geziret / fürsetzē got  
 allen dingē / nit destminder / so kain speis vñ kain trāck  
 vorhanden ist / wirt der leib mager / vnd in der krafft  
 schwach / vñ wie groß vleis / mühe / arbeit / tägliche vñ  
 nachliche wachung ankert werdē / nit destminder jertz  
 wirt er betrübt durch sieber / dā in gicht / potigra / hau  
 btwee / jertz mit andern / wol dreyhundert frāckhaittē  
 gepeiniget. Es erscheinet kain tag auß dē himel darā  
 nit tausent corper / in den frumen vnd gerechten men  
 schen so wol als in den bösen / durch wasser / sewr / erd  
 trich / fallen / strang / schwert / galgen / vnd durch ander  
 vil peinigungē werdē aufgelöst / vñ zū nichte gemacht  
 Es geschicht nit albeg so ain durre ist vñ ain vnfruch  
 bare zeyt / das der himel auff vnser Begerū regen geb  
 oder so regen weter ist in klarhait verwandelt werd  
 Es geschicht auch wenig / wañ die Künig streitē das  
 die finsternuß der flucht oder dē kampff stat gebe. Es  
 weicht auch der einfluß des himels nit / der aller tyrl  
 histen ambt volbringūg der brieser / vnd der Bischof  
 darum alle ding in dem krais der welt hangē an dē  
 firmament / durch ain gewisse maß / ordnūg vñ wirck  
 ung / ledlich würcklich / vnd formlich / welcher das  
 laugnet

laugnet / verlaugnet den schöpfer auch / dann so er die  
 großmächtickait des firmaments verwürfft vñ ver  
 achtet / schendet er die gantz maiestet gottes / daß ain  
 solchs zierlichs werck des firmaments ist nit dē wepffen  
 fleugen / flehen / meüßen / razen / oder würmen erschaf  
 fen / Sonder das die höhe des schöpfers / durch so vil  
 manigfeltig weitschwaiffig / selzam wüderwärllich  
 würckungen / werd eroffnet / darum ist geschribē die  
 himel aussprechē die glori des herñ / vnd die werck sei  
 ner hende ansagen das firmament. Es ist das wort  
 des propheten war / selig ist der man der got fürchtet /  
 die glori vñnd der reychtung send in seinem hawß /  
 nit destminder aber helfen die stern zū den zeitlichen  
 reichungen / vnd das ist glaubhafftrichen nach der  
 Ewangeliſchē lere war / welcher ain glauben so groß  
 ain banisforn ist hat / mit ain ainigen wort / würft er  
 die berg vñ die bawm in das mōre / aber der gütig Ju  
 piter hat wenig ließ gehebt / wenig haben die pergnis  
 derworfen / wenig habē die toden erkückt / wenig die  
 in die lewen grüben oder bünēd ofen geworffen wer  
 den leben / wiewol die sel auß der gūten vorschickūg  
 des leibs / lieplichen erleuchtung des Jupiter vnd Ve  
 neris begreiflicher ist der götliche gnad / des glaubē  
 hoffnung / vñ der götlichen lieb vnd aller ander him  
 lische tugendē / wañ der geist erfreiet sich in ain büß  
 schen gesundē korpel / darum gemeinliche die büß  
 schisten mensche zū der zye / zu dem lob / dienst vñ glo  
 ri gottes erkiesf send worden. Aber der hechst werck  
 maister des himels / wirt die instrumēt seines götliche  
 zorns oder rachen / das ist die künfftigen zusammenfü  
 gungen vast aller planeten in dē Visch in kainerlay



weg/serwürckungen Berauben/sunder wie von dem  
fünff hundertisten vnd andern jar her/von etlicher  
grauffamen zankung wegen der obriſten planetē  
im Krepfen/vnzalber plagen/krieg/peſtilenz/hunger  
ſchir in der ganzz welt nach genolgt haben/also wer-  
den der ſchriſt kunſtigen planeten zuſammen kün-  
gen im Viſch irer würckunge in kainerlay weg geratē  
wañ nichts iſt am himel/das vmb ſunſt erſchaffen ſey  
nichts auff erdrich das nit ſonder gaben von dem fir-  
mament hab/So wir vñſ verwundern ab den hüb-  
ſchen farben des panchel thyres/vnd der pfaben/ab 8  
erſchröcklichen geſtalt groſſe des helphanten vnd des  
Chamel thyres/vil mer ſollē wir verwundern die wñ  
der warlichē werch gottes/die durch den himel/durch  
die ſtern/vnd die natur teglichen geſchehen/wie Pau-  
lus alſo bezeugt/die vnſichtbern ding gottes/werden  
von der creatur der welt/durch die ding die gemacht  
ſend verſtanden/vnd geſehen/deg gleichen ſein ewige  
krafft vnd gothait/dan ſo wir got mit den leiplichen  
augen nit ſehen mögen/wir ſehen aber in durch ſeine  
werch vñnd geſchöpft/die zu ſeinem groſſen lob vñd  
hohen glori erſchaffen ſend/wie Yaſack Sidrach Ab-  
denago geſungen haben/alle werch des herñ lobē got/  
die Son vñd der Mon vñd all ſtern des himels lobē  
got/die himel der himel loben in/wann er hat geredet  
vñd es iſt geſchehē/er hat geboten vñd ſend erſchaffen  
worden/er hat ſy von ewickait erſchaffen vñd ain ge-  
ſetzt gemacht/das er nit vbertreten wil/So wir ver-  
ſtendig ſein/verwundern wir vñſ ab got/im wundern  
erkennen wir in/im kēnen fürchten wir in/im für chre  
gewinnen wir in lieb/lieb habend eren wir in/erende

vmbſahen wir in/mit ganzen krefften/vñd hangē im  
allain an/welcher iſt nun ainer rechten bewarten vol-  
kumen kunſt/der durch offenwar predig oder weyſſas-  
gung/werdt verwerffen die offt geſagten erſchröckli-  
chen zuſamenfügungen aller planeten im Viſch/So  
durch gemain widerwertig anſehung der Sonne vñ  
des Mons/offt groſſ güß der klainen bächlen/vñ gāz  
wolcken bruch geſchehē/ich rat fürwar allen menſchē/  
das ſy die götlichē kunſt/die got durch das firmament/  
vñd durch die ſtern lernet/mit groſſer eer erbietung/  
forcht vñd ſchröcken empſahen/damit ſo die zeyt der  
lernung ſölch erſchröcklich würckungen/vñd bereit-  
tungen vor dem zoren gottes hingangen iſt/in die ſalē  
des todes vnweiſlich vñd vnuerſehen nit verwicklet  
werden/als zu den zeyten Noe mit der ſindflus/vñd  
mit der brunnſt Deucalionis/vñ zu den zeitē der Ma-  
chabeer/durch die Berawbung des tempels/vñd groſſ  
manſchlecht geſchehen iſt/als fürwar die Biſchoff vñ  
die fürſten zu Hieruſalem/verwurffen die wunder-  
zaichē des himels/kam Anthiochius in die ſtat/erwür-  
get zway vñd achzig tauſend menſchen/ſing vierzig  
tauſend/vñd ſo vil verkauffet er/Berawbet den tēpell  
vñ 30ch in Egiptē land/als zu ainer andern zeyt groſſ  
wunderzaichen an himel geſehen vñd groſſ ſauſen vñ  
krachen im tempel gehört worden/heret man am leztē  
ein ſtum/wir ziehen von dannen/balt darnach wurde  
durch die Kayſer Titū vñd Veſpaſianum/ainlſſmal  
hundert tauſent menſchen verderbet/darumb ſol nie-  
mand hoffen in ſein torhait/in ſein eittle weiſſhait/in  
die fraſſlich argliſtickait/wan der weiſeſt Socrates/  
der himliſch Plato/der geleerteſt Pithagoras/der er-



varnist Themistocles/der sterckist Samson/der wei  
 fest Salomon/der mächtigist Kayser Julius/vñ in  
 vnserm glauben/vñ mächtig weiß fürtrachtig Kay  
 ser König vñ Fürsten/haben die einfluß des himels  
 vñ der stern gwalt nit empfliehen mögen/dennoch  
 kamen zu jnen selbst die prediger so die Astronomy  
 vñ wiffen vñ die astronomi lernen die jerrunden men  
 schē ain solche mainūg/sich zim in der grossen schwa  
 chait der mēschlichen natur/in so grossen ferlikaiten  
 aller ding/in so vil falln des vnbestendigen glücks/so  
 grossen wettern/manigerlay kräckhaiten/auff die an  
 der vrsachen/dz ist regirung des firmamēts vñ der  
 natur/ain sunder aufsehen zu habē darnach die gāz  
 macht des gemiets in got zuwendē/ob vñ die stern  
 ainigerlay geferlikaitē des leibs/lebē/od des glücks  
 troen werē/dy selbigē als ain gütiger parrherziger  
 vater/von vñf genädlich abkeren welle/dēnoch be  
 dencken sich die Astronomy so das volck zuuñ tröstē/  
 oder zuuñ schreckē/dz si dem volck ain solche mainūg  
 fürhaltē/das ain jerglicher mēsch bei jm selbst ermesse  
 vñ abneme/gleicherweis/als vñf durch das götlich  
 gesetz geboten wirdet/das wir vater vñ mueter die  
 vñf allain den samen mittailn/lieb haben sollen/also  
 billichē sollen wir der Sonnē als der edlen creaturē  
 gottes/die den mensche vñ die gelider auß dem samē  
 formiert vñ aufwirckt/durch dz natürlich gesetz eer  
 zūfiegen/aber vber alle ding/durch das götlich natür  
 lich vñ menschlich gesetz/sollen wir den schöpfer  
 Sonnē/mit der höchstē eer erbietūg lob vñ glori/erē/  
 loben vñ glorificiren/vñ in diser zeit der trübselkaitē  
 sein götliche barmherzickait anrieffen/damit er sein

götliche gnad zwischen vñf vñ dem firmamēt setze  
 welle ob solche vorpotē der erschrecklikait/das ist die  
 ofgemelten coniunctionen im Visch/erwas böß vor  
 nach oder in der mitte der würckungē anzaigē wärē  
 die selbigen genediglich abkeren welle/dan so werē  
 wir an leib vñ seel/eeeren/würden/glück vñ herschū  
 gen gesichert. Wan wir aber nachlessig werden sein/  
 vñ got nit vorangen haben/werdē sy vñf ain solche  
 botschafft wie hernach volget zūbringen.

¶ Nach dem die würckūg der stern nit ainer gestalt  
 od aines forms mag sein/sonder manigfeltig vilstäl  
 tig vnweis schwaißig/dan es mag nit sein/dz die son  
 vñ der mon alle ding wircken/allain jre gemaine ein  
 flūßē wie obē erzelt ist/dan wo es anders geschehe  
 müsten alle lebentige tyr ainer natur/aines forms vñ  
 ainer figur sein/das wider die erfahrung ist/vñ was  
 die andern stern würcken wer vergebens/es kēmē sel  
 ten pestilenz/selten hunger/seltē krieg/welche vbel vñ  
 Saturno vñ Marte vñ etlichen vesten sternē/vñ  
 jren haimlichen einflūßungen natürlich entspringē/  
 vñ die wunderzaichen des himels/vñ wunderpur  
 den des erdtreichs/die vber lange jar erscheiñē/müßē  
 vnsern gesicht alle jar oder alle monat fürkūmē/das  
 nit mūglich ist/dennach not ist/das wir den künstige  
 zūsamensūgungen nit mit lachen/gespotten oder ver  
 achtung/sonder mit forcht/wie gesagt ist/Begegnen/  
 bey vñf selbst mit allen krefftē der fürtrachtikait ab  
 nemende/wie die sündfluf Noe/durch die grōß con  
 iunction Saturni vñ Iouis im Krepfen ist ange  
 zaigt vñ bedeutet wordē/durch ain andere widerūß  
 zūsamensūgungen Saturni vñ Iouis im Widerl



ist die Chalbeisch maifestet der kunst erstanden/ vñ vil  
 großmächtige reich vnd gemainden send auffstumen/  
 zu der dritten größten zusamenkumung haben sich an-  
 gefangē/ die reich der Assyrier/ Chalbeier/ Babilonier  
 Kriechen vnd die newen gesetzt/ vnd derret/ auch send  
 die aufgestrāten menschen in den welden/ so als das  
 vich gelebt haben/ in ain burgerlich wesen verendert  
 wordē/ die viert grōst zusamenfügung/ hat das gesetzt  
 Mosi vnd die namhafft erhebung der Juden/ auch  
 dē vrsprüng der Athenier/ Lacedemonier/ Römer/ Co-  
 rinthier/ Itē vil hoch weiß männer anzaigt/ die fünfft  
 hat Christum bedēutet vnd sein gesetzt anzaigt/ die  
 sertz hat den Machametū vnd sein vergiftz gesetzt ein/  
 gefiert/ darzwischen aber seind vill groß vnd mittler  
 zamkumung der planetē zūgestandē/ die sonder wirc-  
 kung volbracht haben/ also auch die künfftigē grossen  
 zusamenfügungen aller planeten in dē hawß des Ju-  
 piter vnd erhöhung Veneris/ werden ditzs bedēuten/  
 das der gleichen zusamenfügungen vmb die zeyt des  
 Christlichisten Kayfers Theodosy bedēutet haben/ do  
 die Christenhait voll laster gewesen ist/ der glaub ist  
 vmbkert gewesen/ vñ die gesetzt verdickt/ also dz die  
 inbrünstickait der ainsidel in der wiest/ ist der welt lebē  
 geschāzt worden/ sy bedēutent (also wol zu vermūten  
 ist) ainen newen glaubē/ ain new gesetzt/ ein newe ord-  
 nung/ vñ ein newe sectt/ die von dē weisen genēt wirt  
 Nazareorum/ do vermischung geschehen manigerlay  
 glauben/ vnd sich die gotz forcht mit dem wollust des  
 leibs vermaichlet got geß dz nit ain gemainer irrder  
 glaub vnder der gestalt des Ewangely die ganz welt  
 umbebe/ ain jedlicher betracht sein aygen haill/ vnd

wende sich auff den pesten weg/ vnd vergesse der an-  
 dern würckungen nit/ so durch die oft gemelten zusā-  
 menfügungen vast aller planeten im Disch anzaigt  
 werde/ so die in ain wasserigen zaichen geschehen/ vñ  
 erstrecken ire würckungen in die weithe vor vñ nach/  
 demnach werden die völker gegen mitternacht/ von  
 felten vnd regen wetter an den menschen vnd an den  
 tyren grosse not leidē/ wie in dem Christmonat an vil  
 enden groß dick/ graussam/ schwarz/ wolckē mit plitz  
 vnd toner erscheinē/ vñ den mensche an vil enden groß  
 schrecken zūgefiegt haben der Jenner auch mit vil vñ  
 gestiemē wettern vermisch ist wordē/ wañ so Mars  
 in dem newen mon geherst hat/ seind den serten tag  
 des Januarij/ graussam plitz vñ toner im lufft erschol-  
 len/ vnd von der abschaidung wegē des mons/ zu der  
 Venus/ seind dy klainen bächlein in groß flus aufges-  
 waren/ vnd die gemainen wasser zwischen der perge  
 habē an vil enden die tal bedeckt/ dan von der grossen  
 coniunction wegen Saturni vnd des Jupiter die an  
 dē ersten tag des februari/ im neinten grad der Disch  
 geschehen wirt/ werde gegen aufgang der sonnē gute  
 hailsame wetter/ aber von des Mars wegen gegen  
 mitternacht graussam plitz vnd toner begegnen/ vnd  
 die winde von dem möre werden weit vnd prait wies-  
 then/ die bawm aufreissen/ die dācher abwerffen/ die  
 schiffungen auff den wassern zeritten/ die wasser bes-  
 trieben/ vñ vber die gestat aufwerffen vñ sunst graus-  
 same wetter erwecken/ vnd das wirt eilich tag vor vñ  
 nach weren/ vnd so den fünfften tag des Homungs/  
 Saturnus vnd Mars widerumb zusamen kumē/ vñ  
 die son vnd der mon vermischen ire schein auch zū sa-



men/les Begegnen auch den selbigē tag/vier oder finff  
 ander zu/amenfügung der planeten bedēitet/das zu  
 den vorgeschribē vngewittern/newe wetter zufließen  
 sollen/die bäch/fluß/weier werdē vber sich steigē/die  
 döffer/heüßer/stet/schlösser/wisen/äcker/gärten/mil-  
 len/vnd alles ander so bey dem wasser gelegen ist/ain  
 grossen tail versencken/es werden die menschen vnd  
 dz vich beschediget/es werdē auch groß winde/sche-  
 dlich regen/graussam pliz vñ tonerschleg also gemas-  
 nueltiget/das an vil endē die menschen von schreckē  
 erligen werden/Den zehenden tag des hornūgs ver-  
 mischē sich Venus vñ der Mon im zwelffē grad der  
 Visch darumb die regen weter gemeret werden/Dē  
 ainlffē tag des Hornūgs/in dem dreizehendē grad  
 der Visch/vermischen sich mit iren scheinen/Jupiter  
 vnd Venus/welche vermischung widerumb groß re-  
 gēwetter antzagt/Dē sechzehendē tag des Hornūgs  
 kumbt Mars zu der Venus/darüß vill pliz vñ toner  
 geschehen vñ gehört werden/Den sibenzehendē tag  
 des Hornūgs/kumē zusamen die Son vnd Venus  
 werden jetz regen weter jetz klarhait des himels für-  
 dern/doch werdē die wetter vnstät/Dē neunzehendē  
 tag des Hornūgs/zügesellet sich Saturnus dē Mer-  
 curio/damit der hagel nit außbleib/Dē zwainzigistē  
 tag grüßet Jupiter Mercuriū/vnd meret dardurch  
 die regē weter/Dē ainunzwainzigistē tag/kumē Sa-  
 turnus vñ die Son zusamen/darumb ain keltē vber  
 die ander sein wirdet/Den finffunzwainzigistē tag  
 des Hornūgs Jupiter kumbt zu der Sonnē/werdē  
 die gemainē weg/die durch lang regen vnd vngewit-  
 ter zerrissen send/nach mer brechen/Den sibē vnd  
 zwainzigistē

zwainzigisten tag des Hornūgs/wirt Mars dē Ju-  
 piter zügesellet/damit das regenweter biß in dē Mer-  
 gen gezogen wierdt.

¶ Die andern monat des. xxiij. jares werden mit re-  
 gen vnd klarhait mit hitze vnd keltē mit mittelmassig-  
 gen anlauffungen der wasser/an ertlichen enden mitt  
 sterben/an andern enden mit krieg vnd großem bluets-  
 uergießen gesprengt/wie dan das finffundzwainzi-  
 gist vnd sexundzwainzigist jare akin gewisse bestā-  
 dikayt des wetters/der fruchtbarkeit des frides vñnd  
 glückseligen wolart der menschlichen sachen verhaif-  
 sen mögen/ob ainigerlay ordnungen vnd reformacio-  
 nen begegnē wirt/das nit on die waffen aufruen blüts-  
 uergießen/vnd abwerffung ertlicher hohen personen  
 von iren höhē erten/wirden/vnd reichthum geschehē.

¶ So ich aber den neinzehenden tag des Hornūgs  
 vnd aller planeten volschein/die sich den selbigen tag  
 Begeben werden betrachten bin/wolt ich lieber in ainē  
 felf begraben ligen als im liecht wandlen/vñnd die  
 würckungen diser volschein ansehen oder erwarten/  
 dan diser tag wirt vil menschen traurig vnd erschroc-  
 kenlich/wan so die volschein von ainen erdischen zai-  
 chenn/in ayn wesserigs zaychenn geschehenn/mag  
 nit absein/es müssen im lufft graussam sauf vnd kra-  
 chen/erschrocklich pliz vnd weitsausend tonerschleg  
 zukumen. Es werden fürwar ganz stainhauffen an  
 vil enden auß den wolcken fallen/es werden vill berg  
 vñnd pübel nidergen/groß erdbiden werden die felf  
 zerklieben/die gebaw erschütten/ich melde nit die ab-  
 chünde des erdrichs/vnd wolckenbrüche/dardurch



gantz gegend versincken. So man aber wissen wil an  
welchen enden dise vngeselle Begegnen werden / müs-  
sen sich mit fleiß die vöcker versehen / die gegen mitter  
nacht gelegen send / die stet schlösser / vñ gebew die am  
möre / anden seen vnd an den grossen wasser vmligen  
vnd alle menschen vnd tyer / so den Vischen vnd der  
Juncfrawen vndergerawffen send / auch die disen  
zaichen in halber vnd gantzer widerwertikait entgege-  
ligen / als send die lander Thracia / Papflagonia / Bos-  
ecia / Parthia / Acarnonia / Etolia / Macedonia / Sici-  
lia / Naplas / Lumbardey / Etruria / Frankreich / Hi-  
spania / Polerland / Littaw / Beham / Holant / Selant /  
ain tail des Rheins / der Thunaw / der Mar / der Sal-  
zach / der Saw / der Drab / des Ines / Neckers / vñ die  
gebaw so an disen wassern ligen. Demnach für sehen  
ain yeglicher Fürst / ain yegliche stat / irem aigen regis-  
ment / stand / wesen / ordnung / handlungen / geschest /  
weyben / kinden / knechten / dienen / vnderthanen / vnd  
irem leib / leben / vñ tyren / erwele ain stat oder gemach /  
gegen aufgang der Sonnen / oder mitten tag / da nit  
reysend sonder felsig land ist / die rinnen sollen die dā-  
cher vmgeben / vnd von allem vnflut gerainigt sein /  
damit sich die schnellen regen nit alda versamen / vnd  
die gebaw aufwaschen / oder gar einwerffen / So in  
der mitte ain hoff ist / sol man ayn gräben dardurch  
graben / damit sich das wasser nit schwellen mag / vñ  
die menschen vñ das viech in den schlössern oder heu-  
fern ertrencken / es sollen auch sonder aufführung der  
wasser sein / damit alle gemach darinnen man speys /  
tranck / traid / zu vnderhaltung der menschen vnd des

viechs helt / sicher sein / die kassen vnd die keller sol-  
len mit gnügsamer notturfft versehen sein / vor allē  
dingen soll die gortzucht vnser schilt sein / die an-  
dacht vnser fan / die embsig anbettung gottes vnser  
re waffen / dann ist sach das dise vngesalle der mas-  
sen kumen als ermeldet ist / Sollen wir got in seine  
werchen glorificieren / kumen sy aber ain tayll / wel-  
len wir seiner Barmherzigkayt danck sagen / das er  
so Barmherziglich mit vns handelt / kumbt aber vñ  
den schrecken nichts / sagen wir der vngründlichen  
Barmherzigkayt noch mer danck / das sy jer hohe  
mayestet zwischen dem firmament vnd seinen elē-  
den creaturen ayn mittel vnderworffen hat / vñnd  
die wlt so mit graussammern erschöcklichern las-  
tern (als zu den zeiten Noe Abraham lott vnd Ma-  
chabcer) vermailiget vnd zerreissen ist / so genedig-  
lich von disen vblen enthebt / die weil aber nit dest  
minder solt jr dise beschreybung / mit allen fleiß ab-  
nehmen / mercken / lesen / auslegen / verkinden / beher-  
zigen / wann es ist gewis wo sach ist das got on als  
vnser verdienen / die natürlichen würckungen auff-  
heben / aufschieben / oder verhindern ist / das die sind  
fluß des kriegs / oder vergießung des menschlichen  
blüts / verenderung der reych vnd Fürstenthumen /  
zerstörung etlicher namhaftten stende vnd geschle-  
chte / nit außbleiben / Dañ sicher die weill jr mit den  
ewren / das hertz / marck / vnd bluet seit / der gantzen  
Christenheit / die hoffnung / vñnd zueflucht / aller  
verzweyffelten / elenden / verlassnen / Christlichen  
witben vñnd wayfen / ain Beuestigung schloß vnd



pung/ Ain fester hertter vnzerbrechlicher felf wider  
 die Türcken. Solt jr euch mit sambt erwñ vnder  
 thanen/ on verzug mit Christo vnnd seynem himli  
 schen vatter/ versüenen/ vertragen/ verainen/ vnnd  
 nachmals als dz haubt Euch mit Ewrm gelidern/  
 mit den banden götlicher forcht vnd hoffnung/ mit  
 haylsamer radtschlagung/ gueter vorbetrachtung/  
 nützer hilff/ fruchtbern rüstung/ also gegē einander  
 verbinden/ das kayn gewalt/ kayn macht/ kayn me  
 nig der vnglawbigen/ dise ketten zerreißen mög/ dz  
 leichtlichen geschehen mag/ so jr Euch fürsetzet/ ai  
 nen spiegel/ die alten heer fürer Gedeonen den got  
 mit ainem klainen hauffen volck/ in seinem namen/  
 nit mit grossen hñre/ wider die Goabiter ziehē hieß/  
 die kinder von Israhel vnd Juda/ als sy jr hoffnüg  
 in die menig des volcks setzten/ wurden mit vierzig  
 tausend mannen/ von wenig hundert sūnen Benys  
 amin geschlagē/ vnd ertödtet. Judas Machabeus  
 als er die vberwindung von got verhoffet/ vnd nit  
 von der menig des volcks/ schrie mit gantzen kress  
 ten zū der hilff gottes/ schlug er mit ainem klainem  
 hauffen der Judē/ die hungtig/ durstig/ vñ schwach  
 waren/ Antioxiem vnd Metrodorum/ des Antio  
 chi König von Egipten haubtleit/ mit vil tausend  
 soldnerñ/ Demnach du vbertrefflichister König  
 Ludwig/ vñ du durchleuchtigiste Königin Maria  
 werfft Ewre augen/ vnd Ewre hertzen auff in den  
 himel/ vnd rüeffet mit Ewrñ vnderthanen zū got/  
 vmb hilff/ Dann Ewr feindt ruen weder tag noch  
 nacht/ seyren weder stund noch augenplick/ sonder

als die rüechenden leben/ vnd summen den Beren Be  
 geren/ sy Euch vnd die Ewren zū vorderist/ als die  
 nagst gelegnen/ zñueriagen/ zñuerwüsten/ zñuerstörē/  
 zñuerreißen/ vnd zñuerschlingen/ Setzet Ewr hoff  
 nung nit in gelt/ oder guet/ dann der reichung vnd  
 alle volkommenhait des erdttrichs/ ist des herren/ Se  
 zet auch Ewr hoffnung nitt in menschliche hilff/  
 wan der ist verflucht der sein hoffnung in den men  
 schen setz/ aber got vertrauet/ in der ainfeltigkayt  
 Ewr jugend/ vnnd Ewr trewen hertzen/ der wirt  
 Euch an seynen rechten handt führen/ vnd regieren/  
 als der weys man spricht/ Das hertz des Königs ist  
 in der hand gottes/ vnd Euch die heyligen engel zū  
 vorsechtern wider die graussamen Türckischen  
 hund zūschicken/ vnd nymmer verlassen/ zūfügen  
 was Euch zū leib/ sel/ eer/ güt/ vnd ewiger hailwe  
 rung dienen ist.









